

Ganzen und müssen sich, sollen sie eine wahrhaft fruchtbare Thätigkeit entfalten, des Zusammenhanges unter einander und mit dem Ganzen stets bewußt bleiben. Diese Überzeugung hat im Jahre 1852 zur Begründung eines Gesamtvereins der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine geführt, und es wird immer der Stolz unseres Vereins bleiben, daß sein damaliger höchster Direktor, Prinz Johann, es gewesen ist, unter dessen thatkräftiger Leitung einst dieser Verband ins Leben gerufen wurde und daß der sächsische Altertumsverein während der ersten Jahre die führende Stelle im Gesamtverein eingenommen hat. Auch später hat er sich stets lebhaft an den Arbeiten des Gesamtvereins beteiligt. Es lag unter diesen Umständen nahe, zur Erinnerungsfeier an die vor 75 Jahren erfolgte Stiftung unsers Vereins den Gesamtverein einzuladen; gern nahm dieser die Einladung an, und die im Herbst 1899 zu Straßburg tagende Versammlung der Vereinsvertreter beschloß einstimmig, die Hauptversammlung des nächsten Jahres in Dresden abzuhalten. Das wiederum veranlaßte den Altertumsverein, sein Stiftungsfest nicht auf den Gründungstag, sondern auf den 26. September 1900 anzuberaumen.

Zur Vorbereitung, sowohl der Hauptversammlung des Gesamtvereins als der Stiftungsfeier des Altertumsvereins, traten am 29. Januar fünfzig Dresdner Herren — darunter Vertreter der Hofstaaten Seiner Majestät des Königs und Ihrer Königlichen Hoheiten der Königlichen Prinzen, der Ministerien und anderer hoher Staatsbehörden, des Hauptstaatsarchivs, der städtischen Körperschaften, der höheren Lehranstalten Dresdens und der zum Gesamtverein gehörigen hiesigen Vereine — zu einem Ortsausschusse zusammen, über den Seine Königliche Hoheit Prinz Georg, der seit 1855 an der Spitze des Altertumsvereins steht, das Protektorat übernahm. Zum Vorsitzenden des Ausschusses, der sich später durch Zuwahl von fünf Mitgliedern aus Meissen erweiterte, wurde Oberbürgermeister Geh. Finanzrat a. D. Beutler, zu seinem ersten und zweiten Stellvertreter der Verfasser dieser Zeilen und Ratsarchivar Dr. Richter gewählt. Mit den Vorbereitungen im einzelnen wurden zwei engere Ausschüsse beauftragt, ein wissenschaftlicher Ausschuss unter Leitung des Verfassers und ein Festausschuss unter Vorsitz des Stadtrat Fischer. In einer Reihe von Sitzungen, die sich bis Ende Juni hingen, erfolgte im Einvernehmen mit dem Verwaltungs-